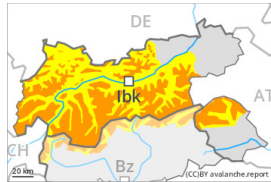




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 31.03.2023



Tribschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **groß**

Nassschnee

Schneedeckenstabilität: **schlecht**Gefahrenstellen: **einige**Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee ist die Hauptgefahr. Nassschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m. Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefen Schichten anreißen und groß werden.

Mit der Erwärmung sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2200 m sowie bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Am Mittwoch fielen 10 bis 20 cm Schnee. Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden, vor allem an Schattenhängen. An Sonnehängen ist die Schneedecke besser verfestigt.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen am Donnerstag unterhalb von rund 2200 m zu einer allmählichen Durchnässung der Schneedecke.

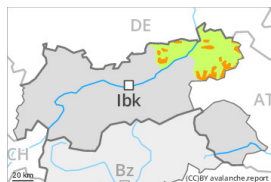
Tendenz

Am Freitag fällt etwas Schnee. Der Wind bläst stark. In der Höhe steigt die Gefahr von trockenen Lawinen an.

Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Freitag, den 31.03.2023



Neuschnee



Waldgrenze

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **viele**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Neuschnee.

Mit Neuschnee und teils stürmischem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstanden störanfällige Tribschneeansammlungen. Seit Montag wachsen die Tribschneeansammlungen deutlich an. Die Gefahrenstellen liegen besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze, vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen etwas an. Diese können vereinzelt tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen.

Mit dem Anstieg der Schneefallgrenze sind einzelne meist kleine Gleitschneelawinen und nasse Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Es fallen 10 bis 20 cm Schnee. Der starke Wind verfrachtet den Neuschnee intensiv. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Hinweise für die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Der Regen führt im Tagesverlauf vor allem unterhalb der Waldgrenze zu einer allmählichen Durchnässung der Schneedecke.

Tendenz

Am Donnerstag ist es mild. Mit milden Temperaturen stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen. Diese frühlingshaften Wetterbedingungen führen vor allem in tiefen und mittleren Lagen zu einer raschen Aufweichung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Freitag, den 31.03.2023



Tribschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Nassschnee



2200m

Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Vorsicht vor Tribschnee. Nassschnee beachten.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Sie sollten vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Zudem können sehr vereinzelt trockene Lawinen auch im schwachen Altschnee ausgelöst werden.

Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Mit der Erwärmung sind nasse Lawinen möglich, besonders unterhalb von rund 2200 m sowie bei größeren Aufhellungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.10: frühjahrssituation

Mit starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen Tribschneeansammlungen. Diese sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen teils noch störanfällig. An Sonnenhängen ist die Schneedecke besser verfestigt.

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m.

Am Donnerstag ist es mild. Die nächtliche Abstrahlung ist verbreitet stark eingeschränkt. Die frühlingshaften Wetterbedingungen führen am Donnerstag unterhalb von rund 2200 m zu einer allmählichen Durchnässung der Schneedecke.

Am Abend fällt gebietsweise etwas Schnee.

Tendenz

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus südwestlichen Richtungen entstehen am Freitag meist kleine Tribschneeansammlungen. In der Höhe steigt die Gefahr von trockenen Lawinen an.

Die Gefahr von nassen Lawinen nimmt allmählich ab.